

Fünfte Abtheilung.

Straßenverwaltung.

Personalien.

Der ständische Wegebau-Inspektor Ulbrich in Wesel ist nach längerer Krankheit, während welcher die Geschäfte durch den Regierungs-Baumeister Locher wahrgenommen wurden, am 11. April 1880 gestorben. Die kommissarische Verwaltung der Wegebau-Inspektorstelle ist vom 1. Juli ejusd. a. ab dem Regierungs-Baumeister Schaum übertragen worden.

Die im Jahre 1879 kommissarisch angestellten Bauzeichner haben während des Berichtsjahres die Stellen wahrgenommen. Die Beschäftigung derselben ermöglichte nicht nur einen geregelteren Geschäftsgang in den ständischen Wegebau-Inspektions-Büreau's, sondern machte sich für das dienstliche Interesse auch besonders dadurch vortheilhaft fühlbar, daß die Wegebau-Inspektoren der so wichtigen Kontrolle des äußern Dienstes in erhöhtem Maße obliegen konnten.

Nach dem Verwaltungsberichte pro 1879 waren am Ende dieses Jahres zur Beaufsichtigung der Provinzialstraßen 327 Straßen-Aufseherstellen vorhanden. Von diesen sind in Folge anderweiter Eintheilung der Aufsichtsstrecken im Jahre 1880 drei Aufseherstellen eingezogen, während die Uebernahme von Gemeindefreiwegen unter die Zahl der Provinzialstraßen die Creirung einer neuen Aufseherstelle erforderlich machte, so daß zu Ende 1880 noch 325 Aufseherstellen vorhanden waren.

Im Laufe des Jahres 1880 wurden 8 Aufseher pensionirt, von welchen zwei bereits gestorben sind. Während des Berichtsjahres sind außerdem 5 Aufseher gestorben und 3 Aufseher wegen Dienst-Vernachlässigung, Trunksucht resp. Unterschlagung entlassen worden. Einer dieser letztern ist zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt worden.

Zum Besuche von Lehrkursen in der Obstbaumzucht waren im Ganzen 18 Aufseher kommittirt und zwar nach der Landwirthschaftsschule in Cleve 6, nach der Landwirthschaftsschule in Wittburg 7 und nach der Wald- und Obstbauschule in Trier 5 Aufseher.

Im Jahre 1880 wurden noch 7 aus dem Staatsdienste übernommene Straßenwärter bei der Beaufsichtigung der Provinzialstraßen beschäftigt.

Zur Ausbildung im praktischen Straßen-Aufsichtsdienste und soweit zugänglich zur Stellvertretung erkrankter Aufseher wurden durchgehend 16 Militär-Invaliden beschäftigt.

Unterhaltung und
Zustandsetzung der
Provinzialstraßen.

Auch in dem Jahre 1880 haben nicht unerhebliche Mittel für die Unterhaltung und Zustandsetzung der Provinzialstraßen aufgewendet werden müssen.

Es sind nach dem Rechnungs-Abschlusse des genannten Jahres für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen ausgegeben worden:

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
1. Kreuznach	80 914 M. 72 Pf.	108 711 M. 91 Pf.
2. Saarbrücken	160 957 " 14 "	139 314 " 99 "
3. Trier	59 343 " 98 "	95 993 " 89 "
4. Wittlich	22 819 " 89 "	90 145 " 74 "
5. Prüm	52 841 " 48 "	111 966 " 21 "
6. Cochem	16 625 " 99 "	110 148 " 63 "
zu übertragen	393 503 M. 20 Pf.	656 281 M. 37 Pf.

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
Uebertrag	393 503 M. 20 Pf.	656 281 M. 37 Pf.
7. Koblenz	77 379 " 29 "	121 017 " 09 "
8. Altenkirchen	115 764 " 79 "	109 098 " 25 "
9. Aachen	48 697 " 82 "	110 756 " 16 "
10. Düren	19 295 " 09 "	179 626 " 34 "
11. Bonn	8 507 " 18 "	143 999 " 47 "
12. Siegburg	45 163 " 43 "	172 648 " 90 "
13. Köln	132 266 " 68 "	161 939 " 84 "
14. M.-Gladbach	83 030 " 15 "	203 375 " 29 "
15. Wesel	83 838 " 80 "	149 042 " 75 "
16. Düsseldorf	191 593 " 90 "	69 161 " 28 "
17. Elberfeld	205 125 " 62 "	117 951 " 86 "
Summe	1 414 165 M. 95 Pf.	2 194 898 M. 60 Pf.
im Ganzen also	3 609 064 M. 55 Pf.	

Außerdem wurden an Renten für die Verwaltung und Unterhaltung der in den Städten Köln und Aachen belegenen Provinzialstraßenstrecken:

an die Stadt Köln	4 253 M. 65 Pf.
" " " Aachen	8 546 " 18 "

gezahlt.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren mehrere der für die gewöhnliche Unterhaltung zur Aufstellung gekommenen Kosten-Anschläge noch nicht vollständig ausgeführt, es mußten daher noch 22 621 Mark disponibel gehalten werden.

Für außerordentliche Bedürfnisse zc. mußten im Jahre 1880 aus dem Grunde erheblichere Mittel verwendet werden, weil, wie bereits im Berichte pro 1879 (pag. 93) hervorgehoben, in Folge des Hochwassers und Eisganges der Mosel, Nahe und anderer Gewässer im Winter 1879/80 an den Provinzialstraßen umfangreiche Schäden und Verheerungen angerichtet waren. Insbesondere wurden durch diese Naturereignisse in den Inspektionen Koblenz, Cochem, Wittlich, Saarbrücken und Altenkirchen auf großen Strecken die Fahrbahn beschädigt, Futtermauern und Uferbefestigungen zerstört und Geländer fortgerissen.

Für außerordentliche Instandsetzungs-Arbeiten sind im Ganzen ausgegeben worden:

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
1. Kreuznach	43 631 M. 67 Pf.	20 607 M. 80 Pf.
2. Saarbrücken	59 718 " 13 "	25 164 " 66 "
3. Trier	6 836 " 27 "	1 051 " 88 "
4. Wittlich	7 027 " 63 "	73 243 " 57 "
5. Prüm	1 955 " 66 "	— " — "
6. Cochem	— " — "	173 503 " 32 "
7. Koblenz	8 804 " 92 "	20 245 " 03 "
8. Altenkirchen	25 930 " — "	32 825 " 52 "
9. Aachen	1 599 " 22 "	22 059 " 57 "
10. Düren	— " — "	— " — "
zu übertragen	155 503 M. 50 Pf.	368 701 M. 35 Pf.

in der Begebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
Uebertrag	155 503 M. 50 Pf.	368 701 M. 35 Pf.
11. Bonn	— " — "	— " — "
12. Siegburg	— " — "	7 759 " 65 "
13. Köln	47 422 " 48 "	4 241 " 85 "
14. M.-Glabbech	— " — "	4 319 " 79 "
15. Wesel	— " — "	— " — "
16. Düsseldorf	— " — "	— " — "
17. Elberfeld	52 547 " 28 "	8 573 " 35 "
	<hr/>	<hr/>
	255 473 M. 26 Pf.	394 595 M. 99 Pf.
zusammen also	650 069 M. 25 Pf.	

Bei Schluß des Jahres 1880 waren manche dieser außerordentlichen Instandsetzungsarbeiten noch nicht vollständig ausgeführt und zu deren Vollendung noch 68 453 Mark 60 Pf. erforderlich. Für die Beseitigung resp. Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Straßenstrecken sind speziell verausgabt und in obiger Summe enthalten 293 992 M. 43 Pf. und für die Fertigstellung dieser Arbeiten noch 40 596 " 66 " disponibel zu halten.

Die Verwaltung und Unterhaltung der in der Stadt Cleve belegenen Provinzialstraßenstrecken wurde in Gemäßheit des Beschlusses des 26. Provinzial-Landtages vom 5. Mai 1879 laut Vertrag mit der Stadt vom 22. December 1880 vom 1. Januar 1881 ab an diese Stadtgemeinde übertragen.

Die hierfür an die Stadt Cleve zu zahlende Jahresrente beträgt 2685 Mark und setzt sich zusammen wie folgt:

1. für 8 513 Quadratmeter Pflaster (Fahrbahn)	911 M. 04 Pf.
2. " 1 108 " Banfettplaster	44 " 32 "
3. " 2 994 lfd. Meter Chaussirung	1 679 " 14 "
4. " Aufsicht	50 " — "
oder rund 2 685 Mark.	

In dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1879 ist die Mittheilung einer statistisch geordneten Zusammenstellung der in dem Zeitraume von 1877 bis incl. 1880 bei der Straßen-Verwaltung erzielten nicht unwesentlichen Verbesserungen ic. vorbehalten. Diese Zusammenstellung ist als Anlage diesem Berichte beigelegt. Sie ergibt nicht nur eine erhebliche Vermehrung des Inventars, nämlich die Beschaffung von 25 neuen und den Umguß von 22 alten Chausséevalzen, die Beschaffung von 41 Schlamm-Abzugs- und 5kehr-Maschinen, sondern zeigt auch, daß 14 741,88 lfd. Meter Chaussirung gepflastert und 65 983,45 lfd. Meter gepflasterte Straßenstrecken neu resp. umgepflastert wurden, daß ferner 386 076 lfd. Meter chaussirte Strecken mit Decken von besserem Material versehen worden sind, daß endlich im Verkehrsinteresse mannigfache Straßen-Erweiterungen, Verlegungen, Kurven-Erweiterungen ic. ausgeführt, auch 47 Brücken neu resp. umgebaut worden sind.

In Folge des strengen Winters 1879/80 waren nach den im Sommer 1880 vorgenommenen Ermittlungen von den Straßenbäumen 33 492 Obstbäume und 19 064 andere Bäume, zusammen 52 556 Stück, erfroren resp. abgestorben.

Mit dem Ersatz dieser Bäume soll, soweit dies nicht bereits im Jahre 1880 geschehen ist, in den Jahren 1881 bis 1884 allmählich vorgegangen werden, weil die genügende Anzahl junger kräftiger Bäume zur Zeit nicht zu haben war und ein Theil der abgestorbenen Bäume zur Sicherheit des Verkehrs noch stehen bleiben muß.

Gemäß der von dem Vorsteher der Wald- und Obstbaumschule zu Trier, Weismüller, verfaßten kurzen Anleitung zum Verjüngen erfrorener Obstbäume ist das sogenannte Verjüngungsverfahren bei denjenigen erfrorenen Obstbäumen, welche erst in den letztvergangenen Jahren auf den Straßen gepflanzt waren, angewandt worden.

Es sind bei diesen Versuchen indessen nur geringe Erfolge erzielt worden, weil die Bäume größtentheils bis zur Wurzel erfroren waren, der untere frische Aufschlag sich nur vereinzelt zeigte, mehrfach Austriebe durch den krankhaften Zustand der Wurzeln nach kurzer Lebensfähigkeit abstarben resp. durch Frost wieder zerstört wurden und die Triebe trotz sorgfältiger Umdornung vielfach von den Thieren und durch böswillige Handlungen beschädigt wurden.

Bezüglich der Beseitigung und des Ersatzes von Straßenbäumen während des Jahres 1880 enthält die nachstehende Zusammenstellung die näheren Angaben:

An Straßenbäumen sind beseitigt worden:

A. Bäume, welche abgestorben, defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straße mit Häusern oder Beschädigungen durch Fuhrwerke oder in Folge von Baumfreveln entfernt werden mußten	20 026 Stück
darunter 7612 Stück Obstbäume;	
B. Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich, auf den Antrag der Gemeinden und Adjacenten beseitigt wurden	3 933 "
darunter 1148 Pappeln, 1715 Eschen, 233 Ulmen, 596 Ahornbäume	
in Summe	23 959 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stecke der sub A bezeichneten Bäume, resp. der fehlenden Bäume (Lücken) sowie in den bisher baumlosen Straßenstrecken	30 562 Stück
darunter 7844 Obstbäume;	
b. an Stelle der sub B bezeichneten Bäume	2 379 "
darunter 613 Obstbäume	
in Summe	32 941 Stück

Die Verkaufs-Erlöse haben betragen:

von den sub A bezeichneten Bäumen	6 267 M. 28 Pf.
" " " B " "	18 004 " 45 "
in Summe	24 271 M. 73 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der sub a bezeichneten Bäume	41 790 M. 95 Pf.
" " b " "	5 701 " 06 "
in Summe	47 492 M. 01 Pf.

Zu den Provinzialstraßen gehören 132 Baumschulen und waren in den letzteren ungefähr 102 236 Pflänzlinge enthalten, darunter 47 729 Obstbäume.

Von diesen Pflänzlingen sind verwendet worden:

a. zu der sub a bezeichneten Pflanzung 7178 Stück, darunter 625 Obstbäume;	
b. " " " b " " " keine.	

Von Frevlerhand wurden 1834 Stück Bäume beschädigt und sind trotz desfalliger Bekanntmachungen, Aussetzung von Belohnungen, Kommunikationen mit den Polizeibehörden zc. nur 29 Frevler entdeckt, hiervon 28 Frevler bestraft und ein Frevler auf Grund des §. 56 des Strafgesetzbuchs freigesprochen worden.

Es wurden 24 Frevler von den Chaussee-Auffsehern und Chaussee-Arbeitern und 5 Frevler von Privat-Personen ermittelt.

Die Erträge aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betragen 9372 Mark 40 Pf. und wurden an Kosten für die Bekanntmachung der desfalligen Versteigerungstermine 133 Mark 60 Pf. gezahlt.

Provinzialstraßen-
Neu- und Umbauten.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Die Erweiterung der Moselbrücke in Koblenz ist auch in dem Jahre 1880 nicht ausgeführt und der Betrag von | 249 679 M. 10 Pf. |
| disponibel gestellt worden. | |
| 2. Von der Verlegung der Trier-Bernkastel-Büchenbeuren'er Provinzialstraße bei Lieser und Cues ist abgesehen worden. | |
| 3. Die Abrechnung des Baues der Rathhausbrücke in Barmen konnte auch in dem Jahre 1880 nicht erfolgen, weil die Verhandlungen wegen der Zahlung von Grunderwerbskosten nicht zu Ende geführt sind resp. die Verkäufer den verlangten Nachweis der Hypothekensfreiheit der verkauften Objekte noch nicht erbracht haben. | |
| Ausgegeben wurde für die Brücke im Jahre 1880 | 2 557 M. 79 Pf. |
| zur vollständigen Deckung der noch ausstehenden Ausgaben sind disponibel | 6 214 „ 71 „ |
| 4. Der Umbau der Brücke in Altenkirchen im Zuge der Koblenz-Elpe'r Straße ist in 1879 vollendet und ohne weitere Kosten in 1880 abgerechnet worden. | |
| 5. Für den Umbau der 5 Hellerbrücken im Zuge der Beydorf-Neunkirchen'er Straße wurden im Jahre 1880 noch | 8 507 „ 57 „ |
| verausgabt und hiermit die Brücke fertiggestellt. | |
| 6. Der Umbau der Roerbrücke in Sinnich, für welchen im Jahre 1880 noch | 83 270 „ 43 „ |
| ausgegeben wurden, ist im Allgemeinen fertiggestellt, doch noch nicht abgerechnet worden, disponibel geblieben sind | 6 093 „ 61 „ |
| zu übertragen | 94 335 M. 79 Pf. 261 987 M. 42 Pf. |

	Uebertrag . . .	94 335 M. 79 Pf.	261 987 M. 42 Pf.
7.	Der Umbau der Miersbrücke bei Schloß Caen im Zuge der Mienfert-Wachten-donk-Arcen'er Straße ist unter Aufwen-dung von	1 173	" 28 "
	in 1880 vollendet und abgerechnet worden.		
8.	Der im Jahre 1879 begonnene Bau der Miersbrücke bei Mülhausen im Zuge der Graefrath-Hüls'er Straße ist im Jahre 1880 zur Vollendung aber nicht zur Abrechnung gekommen, weil einige Differenzen mit Unter-nehmern noch nicht beseitigt sind. Es sind in 1880 noch	565	" 11 "
	verausgabt und noch		1 901 " 25 "
	disponibel.		
9.	Der Umbau der Brücke bei Bez-dorf im Zuge der Koblenz-Dlpe'r Straße ist im Jahre 1880 fertiggestellt worden und erforderte in diesem Jahre einen weitem Kosten-Aufwand von .	9 747	" 04 "
10.	Der Neubau der Sülzbrücke bei Volberg ist bis auf geringe Nach-arbeiten im Jahre 1880 unter Ver-wendung von noch	6 690	" 17 "
	fertiggestellt, zur Ausführung dieser Nacharbeiten sind		2 160 " 08 ,
	disponibel geblieben.		
11.	Von der für den Neubau der Erft-Ahrstraße von Eicherscheid nach Schuld disponibel gestellten Summe von 120 000 M. sind im Jahre 1880 verwendet worden, es bleiben daher nach Abrechnung der schon im Jahre 1879 ausgegebenen Beträge von 2 059 M. 89 Pf. noch	43 682	" 09 "
	disponibel. Die Erdarbeiten und zu-gehörigen Bauwerke sind etwa zu zwei Drittel fertiggestellt.		74 258 " 02 "
	zu übertragen . . .	156 193 M. 48 Pf.	340 306 M. 77 Pf.

- Uebertrag . . . 156 193 M. 48 Pf. 340 306 M. 77 Pf.
12. Die Arbeiten zum Neubau der Straße von Müsch nach Schulb sind soweit geziehen, daß die Erdarbeiten zu zwei Drittel fertiggestellt waren, die zugehörigen Bauwerke, Brücken zc. aber noch nicht begonnen werden konnten.
- Für die Straße sind in 1880 . . . 74 746 „ 47 „
ausgegeben worden. Von der ersten Rate für den Bau ad. 140 000 M. blieben nach Abrechnung des in 1879 gezahlten Betrages von 1 605 M. 13 Pf. noch 63 648 „ 40 „
zur Verwendung übrig.
13. Ein Antrag der königlichen Regierung in Trier auf Herstellung einer Hochwaldstraße durch das Ruwer- und Rixeristhal gab, da die Herstellung dieser Straße zugleich eine Verlegung der erhebliche, den Verkehr störende Steigungen besitzenden Trier-Birkenfeld'er (Berg-) Straße involvirt, Anlaß zur Bewilligung der Projektionskosten.
- Von der hierfür disponibel gestellten Summe ad 9000 M. sind im Jahre 1880 2 007 „ 79 „
verwendet, so daß für die Fertigung des Projektes 6 992 M. 21 Pf.
übrig sind. Endlich war
14. für den Umbau der sehr defekt gewordenen Fluthbrücke bei Saarlouis im Zuge der Saarbrück-Busendorf'er Provinzialstraße ein Kredit von 43 000 M. bewilligt. Die Brücke ist unter theilweiser Erneuerung der Strompfeiler mit eisernem Oberbau mit einem Kostenaufwand von 44 115 „ 91 „
ausgeführt.
- Es sind sonach im Jahre 1880 für Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten 277 063 M. 65 Pf.
ausgegeben worden und für die in der Ausführung begriffenen aber nicht vollendeten Bauten die Summe von . 410 947 „ 38 „
disponibel gehalten.

Es waren für die vorstehend sub 4, 5, 7, 9 und 14 aufgeführten, vollständig hergestellten und abgerechneten Brücken 167 700 M.
 nach den Kostenanschlägen disponibel gestellt. Da die Ausführung nur die
 Summe von 156 438 „
 erforderte, so sind bei diesen Brücken 11 262 M.
 gegen die bewilligten Anschlagssummen erspart worden.

Der Fonds hatte zu Ende des Jahres 1880 in 4%igen Anleihscheinen der Rheinprovinz einen Effektenbestand von 444 500 M. und einen Baarbestand von 63 413 M. 78 Pf. Von diesem Baarbestande sind nachträglich noch weitere Anleihscheine der Rheinprovinz im Nominalbetrag von 60 000 M. zum Course von 99 übernommen worden, so daß beim Final-Abschlusse pro 1880 ein Effektenbestand von 504 500 M. und ein Baarbestand von 4013 M. 78 Pf. vorhanden war.

In 1880 sind folgende Gemeindestraßen (Prämienstraßen) auf den Provinzialstraßenfonds übernommen worden:

Üebernahme von
 Straßen.

(The table content is mostly illegible due to a large diagonal line crossing through it.)

Laufende Nummer.	Datum der Uebernahme 1880.	Bezeichnung der Straße.	Datum des die Uebernahme genehmigenden Landtags- Beschlusses.	Datum der bezüglichen Allerhöchsten Kabinetts- Ordre.	Lage der Straße und Angabe der Baugemeinden.	Länge der Straße. Meter.	Die Straße ist zugetheilt der kändischen Wegebau-Inspektion.
1	1. Januar.	Kußlenthal = Belbert.	15. Sept. 1875.	10. November 1875.	Geht von dem Hause Kußlenthal resp. von dem Kreuzungspunkte der Elberfeld-Kußlenthal'er und der Tönnisheide-Langenberg'er Provinzialstraße aus und mündet in der Nähe von Belbert in die Solingen-Essen-Horst'er Provinzialstraße. Ist ganz von der Stadtgemeinde Belbert ausgebaut.	2 914,4	Elberfeld.
2	1. Juli.	Das mit der Schlebusch-Wiesdorf'er Provinzialstraße verbundene Straßenstück von der Kßln-Düsseldorf'er Provinzialstraße bis an den Rhein bei Wiesdorf.	15. Sept. 1875.	10. November 1875.	Bildet die kurze Fortsetzung der Schlebusch-Wiesdorf'er Provinzialstraße von deren Einmündung in die Kßln-Düsseldorf'er Provinzialstraße durch den Ort Wiesdorf bis zum Rhein; ist von der Gemeinde Wiesdorf ausgebaut.	1 189,4	do.
3	15. Juli.	Weyerbusch-Herchen.	28. April 1879.		Verbindungsstraße von der Millheim-Altenkirchen'er Provinzialstraße bei Weyerbusch nach dem Siegethale resp. nach der Sieg-Provinzialstraße in Nähe der Bahnstation Herchen. Ist theils von der Bürgermeisterei Weyerbusch mit den Gemeinden Weyerbusch, Marenbach und Werlhausen, theils von der Gemeinde Herchen ausgebaut.	12 021	Altenkirchen.
4	1. August.	Dornap-Wilfrath.	15. Sept. 1875.	10. November 1875.	Geht in Dornap von der Düsseldorf-Barmer Provinzialstraße aus und führt durch Düsseldorf nach Wilfrath zur Hochdahl-Friedrich-Wilhelm Provinzialstraße. Baugemeinde Wilfrath.	4 360	Elberfeld.
Gesamtlänge der in 1880 neu übernommenen Straßen . . .						20 484,8	Iste. Meter.

In Betreff der Weherbusch-Herchen'er Provinzialstraße wird noch besonders auf die in Verfolg des Uebernahme-Beschlusses des Provinzial-Landtags vom 28. April 1879 resp. der darin vorgesehenen Bedingung eines Umbaues der im Zuge der Straße befindlichen Sieg-Brücke mit hölzernem Oberbau in eine eiserne Brücke stattgehabten Verhandlungen mit der Gemeinde Herchen Bezug genommen. Danach ist der Gemeinde Herchen die Verpflichtung auferlegt, die Unterhaltung des hölzernen Oberbaues der Brücke bis zur Fertigstellung des Umbaues zu behalten.

Die faktische Uebernahme der Prämienstraße von Recht über Brücken nach Signeuville (conf. den Verwaltungsbericht pro 1879 pag. 101) ist auch im Berichtsjahre 1880 Mangels vollständiger Ausführung der bedungenen Zustandsetzungsarbeiten noch nicht erfolgt.

An Prämien für neu zu bauende Kunststraßen sind in 1880 bewilligt worden:

- | | |
|---|-----------|
| a. für einen Straßenbau von Daun nach Uelmen der Stadtgemeinde Daun und beziehentlich der Gemeinde Uelmen (Kreis Kochem) eine Prämie nach dem Sage von 4 Mark pro lfd. Meter, macht bei 11 800 Meter Straßenlänge (nach dem Anschlag) | 47 200 M. |
| b. für den Bau einer Straße von Linz nach Roßbach eventuell von Linz nach Arnsau (je nach der Wahl der Linie) der Stadtgemeinde Linz desgl. 2 Mark pro lfd. Meter, giebt für Linz-Arnsau als die längere der genannten beiden Konkurrenzlinien bei rund 10 Kilometer überschläglicher Länge | 20 000 „ |
| c. für einen Straßenbau von Merzig nach Waldwies (Lothringen) den beteiligten Gemeinden Hilbringen und Silvingen im Kreise Merzig desgl. 3 Mark pro lfd. Meter resp. bei 7275 Meter Anschlagslänge zusammen | 21 825 „ |

Prämien für den
Neubau von Kunst-
straßen.

Summe der Bewilligungen . . . 89 025 M.

Ein außerdem bewilligter Betrag von 10 000 Mark als besonderer Zuschuß für die in dem Prämienstraßen-Projekt Neustadt-Roßbach (Thallinie) vorgesehenen größeren Brückenbauten über den Wiebbach ist hier nicht in Berechnung gestellt, weil derselbe in Folge Abstandnahme der Gemeinden von der Projekt-Ausführung nicht zur Zahlung kommen wird.

Die Zahlungen haben in 1880 insgesammt betragen 96 459 Mark 40 Pf.

Der Fonds zu Neubau-Prämien für Kunststraßen hatte zu Ende des Jahres 1880 einen Baarbestand von 40 337 M. 39 Pf.
und außerdem Wertpapiere (Rheinprovinz-Obligationen) im Nominal-
werthe von 347 500 „ — „

Von dem Baarbestande ad 40 337 Mark 39 Pf. sind nachträglich noch Anleihe Scheine der Rheinprovinz zum Nominalbetrag von 40 000 Mark zum Course von 99 beschafft worden, sodasß der Fonds einen Effektenbestand von 387 500 Mark und einen Baarbestand von 737 Mark 39 Pf. beim Final-Abschlusse pro 1880 hatte.

Die schwebenden Bewilligungen an Prämien betragen z. Z. des Final-Abschlusses 255 443 M. 30 Pf.

An Beihilfen zu Kreis- und Kommunal-Wegebauten sind in 1880 bewilligt worden:

Beihilfen zu Kreis-
und Kommunal-
Wegebauten.

1. Auf Grund der *Sammel-Anträge* laut den vorliegenden *Spezial-Nachweisen* für den Regierungsbezirk:

Trier	57 230 M.
Koblenz	26 250 „
Köln	20 550 „
Aachen	25 350 „
Düsseldorf	30 750 „

Summe . . . 160 130 M.

2. Einzelbewilligungen auf Grund der im Laufe des Jahres in *separato* zur Vorlage gekommenen *Anträge*:

a. der Gemeinde Emmerich-Eiland, Kreis Cleve, zum Ausbau der Wegestrecke vom Fußgatt bis zum Kalfack	1 500 M. — Pf.
b. der Gemeinde Obermaubach-Schlagstein, Kreis Düren, zu Instandsetzungsarbeiten an den Gemeindewegen	200 „ — „
c. zu einem massiven Brückenbau über die Roer zwischen Kreuzau und Winden im Kreise Düren	20 000 „ — „
d. der Gemeinde Niedermanderscheid zur Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Lieserbachbrücke beim Orte Niedermanderscheid	600 „ — „
e. der Gemeinde Fraulautern zur Unterhaltung resp. Instandsetzung der Fraulautern'er Kommunalstraße	800 „ — „
f. zu Reparaturarbeiten an der Sauerbrücke bei Wallendorf $\frac{1}{3}$ der veranschlagten Kosten mit	101 „ 33 „

Summe . . . 23 201 M. 33 Pf.

3. Besondere Bewilligungen in Folge der im Winter 1879/80 für mehrere Kreise der Regierungsbezirke Trier, Koblenz und Aachen hervorgetretenen Nothstands-Befürchtungen (Nothstands-Bewilligungen). Auf die außerordentliche Inanspruchnahme des Fonds zur Bewilligung von Kommunal-Wegebau-Beihilfen aus Anlaß dieser Nothstands-Befürgnisse ist bereits in den Vorbemerkungen zum V. Abschnitt des Verwaltungsberichts pro 1879 kurz hingewiesen und haben die in Rede stehenden Verhältnisse beziehentlich die in Folge derselben aus ständischen Fonds stattgehabten Bewilligungen im I. Abschnitt des gegenwärtigen Berichts unter Beifügung einer bezüglichen Nachweise bereits zusammenfassende Darlegung gefunden. In dieser Nachweise, auf welche hier verwiesen wird, sind die aus dem Fonds für Kommunal-Wegebau-Beihilfen in den Februar-Sitzungen des Provinzial-Verwaltungsraths erfolgten Nothstands-Bewilligungen in Kol. 8 freisweise mit zusammen 161 374 M. angegeben.

In der Sitzung vom 13/14. April 1880 wurde sodann für den Kreis Aachen noch ein Betrag von 19 700 „ bewilligt, so daß der Gesamtbetrag der Nothstands-Bewilligungen sich auf . . . 181 074 M. beläuft.

Bemerkt wird noch, daß mit Rücksicht auf die Nothstands-Befürchtungen auch schon die Bewilligungen auf die *Sammel-Anträge* ad 1 für die bedrohten Kreise über die normalen Zuwen-

dungen hinaus bemessen, sowie daß die betreffenden Bewilligungen nach Bedürfniß vorbehaltslich ordnungsmäßiger Verwendungs-Nachweise sofort flüssig gemacht worden sind.

Es haben mithin die Bewilligungen insgesammt betragen:

1. Summarische Bewilligungen	160 130 M. — Pf.
2. Einzelbewilligungen	23 201 " 33 "
3. Nothstands-Bewilligungen	181 074 " — "
Summe	364 405 M. 33 Pf.

Die Zahlungen beliefen sich insgesammt auf 259 718 Mark und mußte zur Bestreitung der Zahlungen das in 1879 angelegte Depositum von 60 000 Mark zurückgezogen werden.

Der betreffende Fonds behielt am Schlusse des Rechnungsjahrs 1880 nach dem Final-Abschlusse noch einen Bestand von 1506 Mark 41 Pf.

Die offenen Bewilligungen betragen z. B. des Final-Abschlusses	463 510 M. 33 Pf.
davon für das Jahr 1881 zugesagt	116 275 " — "
so daß aus den Vorjahren rückständig waren	347 235 M. 33 Pf.

Nach dem von der ständischen Hauptkasse unter dem 16. April 1881 aufgestellten Final-Abschlusse der Straßenverwaltung für das Jahr 1880 betrug:

Die Gesamt-3st-Einnahme incl. des aus dem Jahre 1879 übernommenen Bestandes	5 892 858 M. 04 Pf.	Resultat des Final-Abschlusses über die Einnahmen und
und die Gesamt-3st-Ausgabe	5 486 193 " 49 "	» Ausgaben der Straßenverwaltung für das Jahr 1880.
mithin Bestand	406 664 M. 55 Pf.	

Diesem Bestande standen an in das Rechnungsjahr 1881 zu übernehmenden Restausgaben gegenüber 92 600 Mark 18 Pf.

Mit Rücksicht auf den sich hiernach ergebenden freien Bestand von p. p. 300 000 Mark, welcher wie in den vorhergehenden Jahren und insbesondere gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5/9. Oktober 1880 ohne rechnungsmäßige Bildung eines Reservefonds zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse in das Jahr 1881 übernommen wurde, konnte im Etat für die Straßenverwaltung pro 1882 — 84 (Kap. III Tit. 1) eine ganz erhebliche Ermäßigung der Position für Straßenunterhaltungskosten vorgesehen werden.

Bemerkt wird ferner, daß in der vorangegebenen Gesamt-3st-Ausgabe von 5 486 193 Mark 49 Pf. die in dem Straßen-Stat vorgesehenen Summen und zwar unter Kapitel:

IV. „Zu Provinzialstraßen-Neubauten und Umbauten“ mit	230 000 M.
V. „Zur Zahlung von Chaussee-Neubau-Prämien für Kunststraßen“ mit	125 000 "
VI. „Zur Zahlung von Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen mit“	190 000 "
mithin in Summe	545 000 M.

erhalten und diese Beträge an die in Gemäßheit des Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths vom 23/25. Februar 1880 gebildeten besondern Fonds zu den vorgedachten Zwecken abgeführt sind.

Die Kassengeschäfte der gesammten Provinzial-Straßenverwaltung sind in dem Jahre 1880 in den 17 ständischen Wegebau-Inspektionen von 130 Spezialbaukassen wahrgenommen worden. Spezialbaukassen.

Von denselben werden:

89 Kassen durch königliche Steuer- und Gemeinde-Empfänger,	
37 „ durch Gemeinde-Einnehmer,	
1 Kasse, die zu Neuerburg, durch den Privatmann Steil,	
1 „ die zu Siegburg, „ „ früherem Anstalts-Lehrer Hambach und	
2 Kassen, die zu Andernach und Düren, durch die Anstalts-Rendanten Schäfer und Hinze verwaltet.	

Diesen 130 Kassen tritt noch die ständische Hauptkasse als Spezialbaukasse der Wegebau-Inspektion Düsseldorf hinzu.

Die durch Vermittelung dieser Spezialbaukassen in dem Jahre 1880 eingezogenen Beträge haben	77 661 M. 56 Pf.
und die gezahlten Ausgaben	5 168 912 „ 90 „
betragen, mithin stellt sich der Umschlag bei den 131 Spezialbaukassen auf	
überhaupt.	5 246 574 M. 46 Pf.
oder durchschnittlich bei einer Spezialbaukasse auf rund	40 050 „ — „

Da die ständische Hauptkasse als Spezialbaukasse für die von ihr bewirkten Erhebungen und Ausgaben keine Tantieme bezieht, so beziffert sich der tantiemenpflichtige Umschlag bei den 130 Spezialbaukassen auf (130 . 40 050 M.) rund 5 206 500 M.

Den 130 Spezialbaukassen-Rendanten, welche nach §. 11 der Bestimmungen über das Kassen- und Rechnungswesen vom 13. December 1877 von den Einnahmen aus den Nutzungen der Chausseebauverwaltung 3% und für die Verausgabung der zu zahlenden Beträge bis zur Höhe von 10 000 Mark 2%, darüber hinaus nur 1% und soweit sich diese Verausgabung auf Abschlagszahlungen und Schlusszahlungen an Unternehmer und Lieferanten bezieht, nur 1/2% erhalten, sind überhaupt an Tantieme gezahlt worden 48 322 M. 93 Pf. Es stellt sich demnach der bezogene Prozentsatz im Durchschnitt auf 0,928%, also nicht ganz 1%.

Stand des Sammel-
fonds zu Zwecken der
Straßenverwaltung.

Die Einnahmen und Ausgaben des nebenbezeichneten Fonds haben im Jahre 1880 betragen, wie folgt:

I. Einnahme.

Dem am Schlusse des Jahres 1879 verbliebenen, in das Jahr 1880 übernommenen Baarbestande von 3 880 M. 21 Pf.
sind auf Grund der betreffenden Beschlüsse des Provinzial-Verwaltungsraths nachstehende Erlöse aus verkauften, für die Straßenverwaltung entbehrlichen Grundstücksflächen hinzugetreten:

1. a. für zwei von der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft angekaufte, von derselben bereits seit dem 1. Januar 1877 in Besitz genommene, an der Elberfeld-Hattingen'er und der Elberfeld-Kuhlen-
thal'er Provinzialstraße gelegene Grundstücksflächen zur Größe von
3 Acre 48 Quadratmeter und resp. 9 Acre 37 Quadratmeter =
12 Acre 85 Quadratmeter 5 836 M. — Pf.

zu übertragen 5 836 M. — Pf. 3 880 M. 21 Pf.

	Uebertrag . . .	5 836 M. — Pf.	3 880 M. 21 Pf.
	Von dieser Summe ist indeß der Kaufpreis für eine Seitens der gedachten Gesellschaft gleichzeitig an die Straßen-Verwaltung abgetretene, ebenfalls an der Elbersfeld-Kuhlen- thahler Provinzialstraße gelegene Eisenbahn- Böschungsfläche zur Größe von 8 Are 96 Quadratmeter mit		
		3 584	„ — „
	in Abzug gebracht worden. Es sind demnach eingezahlt	2 252 M. — Pf.	
	nebst 5% Zinsen von dem letzteren Betrage für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis Ende Mai 1880 im Betrage von	384	„ 72 „
	mithin überhaupt	2 636 M. 72 Pf.	
b.	für eine an der Saarbrück-Bufendorf'er Provinzialstraße, in der Gemeinde Bous, gelegene 42,70 Quadratmeter große Grund- stücksfläche	1 005	„ — „
c.	für eine an der Köln-Düsseldorf'er Pro- vinzialstraße bei Deutz gelegene Grundstücks- fläche mit aufstehendem Wiegehäuschen . .	850	„ — „
d.	für eine an der Köln-Kommerskirchen'er Provinzialstraße gelegene Grundstücksfläche	415	„ — „
e.	für 5 an der Bonn-Commern'er Provinzial- straße gelegene Grundstücksabspässe zur Ge- samtgröße von 29 Are 26,5 Quadratmeter	1 055	„ 60 „
f.	für 6 an verschiedenen Provinzialstraßen gelegene Grundstücksflächen zur Gesamt- größe von 19 Are 30,4 Quadratmeter . .	1 037	„ — „
	Die Gesamt-Kaufserlöse stellen sich demnach auf	6 999	„ 32 „
2.	An Zinsen sind auf gekommen:		
a.	von den im Jahre 1879 beschafften 4% konsolidirten Staatsschuldverschreibungen de 1868 (10 Stück à 3000 M. — 30 000 M. Nominalwerth)	1 200 M. — Pf.	
	und		
b.	von einem zu 4½% vom 1. Oktober 1879 ab verzinslichen und vom Jahre 1881 ab in jährlichen Raten von 450 Mark rückzahl- baren, dem Steinkieferanten Ginzler zu Lohrsdorf gegen hypothekarische Sicherheit gegebenen Darlehn von 4500 Mark . .	202	„ 50 „
		1 402	„ 50 „
	Die Gesamteinahme beträgt demnach am Schlusse des Jahres 1880	12 282 M. 03 Pf.	

Uebertrag . . . 12 282 M. 03 Pf.

II. Ausgabe:

Für Ankauf von Grundstücken sind gezahlt:

1. für eine zur Ausführung einer Futtermauer an der Saarbrück-Bingen'er Provinzialstraße in Ottweiler erforderliche Grundstücksfläche zur Größe von 488 Quadratmeter	400 M. — Pf.
2. für eine zur Erweiterung der Bonn-Trier'er Provinzialstraße bei Mühlenbach erforderliche 46,6 Quadratmeter große Grundstücksfläche	303 " 55 "
3. für einen von der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft erworbenen Terrainstreifen zur Größe von 76 Quadratmeter an der Bendorf-Honnef'er Provinzialstraße zwischen Station Nr. 34,4 und 34,5	243 " — "
4. für 2 als Ablagerungsplätze erforderliche, an der Boppard-Sobernheim'er Provinzialstraße gelegene Grundstücksflächen 347 und resp. 133 Mark 40 Pf.	480 " 40 "
5. an Stempel- und sonstigen Kosten	46 " 59 "
mithin überhaupt	1 473 " 54 "

Der Baarbestand betrug demnach am Schlusse des Jahres 1880 10 808 M. 49 Pf.

Außerdem sind vorhanden die vor aufgeführten 4% konsolidirten Staats-schuldverschreibungen zum Nominalwerthe von 30 000 M.
und das erwähnte mit 4 1/2% verzinsliche, gegen hypothekarische Sicherheit gegebene Darlehn von 4 500 "

Stand des Fonds zur
Unterstützung der
Wittwen von Pro-
vinzialstraßen-Auf-
sehern und Wärtern.

Nach dem Berichte pro 1879 schloß der Fonds zur Unterstützung der Wittwen von Straßen-Ausssehern und Wärtern mit einem Effekten-Bestande zum Nominalwerth von 142 275 Mark und einem Baarbestande von 10 036 Mark 74 Pf. ab. Aus diesem Baarbestand sind im Jahre 1880 Schuldverschreibungen der 4%igen Staats-Anleihe de 1876 zum Nominalwerth von 7000 Mark beschafft worden. Ferner sind die dem Fonds gehörigen 3 1/2% resp 4 1/2%igen Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen versilbert und aus dem Erlöse 4%ige Staatsschuld-scheine zum Nominalwerth von 9000 Mark angekauft worden.

Der Fonds hatte im Jahre 1880 eine Gesamt-Einnahme von	44 529 M. 62 Pf.
und eine Gesamt-Ausgabe von	31 683 " 76 "

Aus dem verbliebenen Bestande von	12 845 M. 86 Pf.
sind für den Betrag von	10 120 " 20 "

4%ige Staatsschuldverschreibungen zum Nominalwerthe von 10 000 M. angekauft worden, so daß der Fonds Ende 1880 einen Baarbestand von	2 725 M. 66 Pf.
und einen Effektenbestand von	159 275 " — "

hatte.

Düsseldorf, im September 1881.

Der Provinzial-Verwaltungsrath.
Wilhelm Fürst zu Wied,
Landtags-Marschall.